

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster  
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Vogelkundlicher Kurs im Rheindelta

Der Streit um Meliorierung oder Erhaltung des Rheindeltas ist noch nicht durchgestanden. Die Rheindelta-Gemeinden, voran Fußach und Höchst, werden dabei ein gewichtiges Wort mitsprechen, aber das Klima zwischen Ornithologen/Naturschützern und einheimischer Bevölkerung muß man (mit wenigen Ausnahmen) als sehr schlecht bezeichnen. Dies allein war der Grund für unser Vorhaben, vom 28. August (Montag) bis 3. September 1972 (Sonntag) in Fußach einen vogelkundlichen Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene durchzuführen, wofür uns die Gemeinde einen ehemaligen Schulsaal zur Verfügung gestellt hat. Geplant sind vor allem Planbeobachtungen zum Limikolenzug und Wespenbussardzug, eine Exkursion ins Hochgebirge u.a. Träger der Veranstaltung ist der Vorarlberger Landesmuseumsverein in Zusammenarbeit mit der ALA und der OAB.

Wir rechnen mit dem Verständnis der OR-Bezieher, wenn wir um möglichst zahlreiche Teilnahme bitten. Je mehr Personen während dieser Zeit (oder auch nur über das Wochenende 1. - 3.9.) in Fußach übernachten, desto größer wird der politische Effekt sein.

Kursgebühr: DM 10.-- (nur Wochenende DM 4.--), Übernachtung mit Frühstück DM 7.--; Anmeldung bis spätestens 15.8. an die OAB, 775 Konstanz, Beyerlestr. 22. - Anmeldung des Quartierbedarfs ebenfalls bis 15.8. an den Verkehrsverein Fußach, Gemeindeamt, A-6972 Fußach.

Auch wer um diese Zeit privat im Rheindelta beobachten will, möge sich formell zum Kurs anmelden (dann natürlich ohne Kursgebühr!).

-----

Bericht über das Frühjahr 1972 (abgeschlossen am 18.6.1972; einzelne Nachträge)

Verwendete Abkürzungen:

Beobachternamen:

RB = R. Billeter	VMo = V. Mosbrugger	AT = A. Teichmann
TB = T. Brokmeier	WMo = W. Mosbrugger	GT = G. Thielcke
VB = V. Blum	KMü = K. Müller	ST = S. Trösch
ED = E. Dobler	RO = R. Ortlieb	ETHa = E. Thalmann
HG = H.G. Goldscheider	AS = A. Stingelin	AW = A. Weber
HJ = H. Jacoby	ES = E. Seitz	KW = K. Wirth
GK = G. Knötzsch	HS = H. Sonnabend	PW = P. Willi
GL = G. Leutenegger	RS = R. Schlenker	UW = U.v. Wicht
HL = H. Leuzinger	SS = S. Schuster	HWe = H. Werner
AM = A. Müller	HSch = H. Schiess	

(Nr. 45/Juni 1972)

Beobachtungsorte: siehe OR 42!

Allgemeine Bemerkungen:

Dem Ornithologischen Informationsdienst Nr. 13 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde vom April 1972 entnehmen wir, daß der in der Avifauna Bodensee als Charadrius leschenaultii/mongolus geführte Regenpfeifer vom 17.9.1964 von K.A.Judin und J.Neufeldt am Zoologischen Institut der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften in Leningrad nun anhand von Fotos und Aufzeichnungen sicher als mongolus bestimmt werden konnte. In demselben Rundschreiben wird eine Häherkuckuck-Beobachtung im Park des französischen Konsulats in Dornbirn vom 24.7.1971 durch V.Wassenich/Luxemburg mitgeteilt. Zusammen mit dem Ende Mai/Anfang Juni auf der Mettnau festgestellten Mariskensänger und dem Terekwasserläufer aus dem Rheindelta erhöht sich damit die Zahl der Bodensee-Vogelarten auf 322. Das Frühjahr 1972 ragt durch die Wasserstandsentwicklung heraus: die Pegelmarke 300 cm (Konstanz) wurde erst am 30.5. erreicht (im Vorjahr am 20.4.). Das ist seit 1871 der niedrigste Maiwasserstand (niedrigstes Maximum in diesem Jahrhundert bisher 319 im Jahre 1957, heuer 304). Die Schlickflächen überwucherten mit Pflanzen, wie Gift-Hahnenfuß, Barbenkraut u.a. Der Limikolenzug blieb wie im Vorjahr schwach (s. Bruchwasserläufer, Strandläufer), aber artenreich (33 Formen). Quantitativ macht nur der Sandregenpfeifer eine Ausnahme (s.unten). Über die Auswirkungen des Wasserstands auf die Brutvögel wird im nächsten OR berichtet (z.B. Kiebitz- und Flußregenpfeifer-Bruten auf dem Schlick). Die Wetterentwicklung in den einzelnen Monaten war unterschiedlich (die Daten verdanken wir Herrn K.Waibel von der Wetterwarte Konstanz): Einem zu warmen und zu trockenen März (Temperaturmittel 6,1 statt 4,1; Niederschlagsmenge 13,5 statt 43) folgte ein sehr nasser April, der das Doppelte der normalen Regenmenge brachte und dadurch das monatelange Grundwasserdefizit wieder etwas verringerte. Der Mai war allerdings wieder zu trocken (50 statt 90 mm Niederschlag). Verzögerungen beim Einzug der Sommervögel traten vor allem in der ersten Märzhälfte (s. Zilpzalp), im April (s. Mauersegler) und im Mai auf (s. Sumpfrohrsänger).

Die einzelnen Arten:

Kormoran: Im April nur noch sehr spärlich vertreten und fast ausschließlich im Rhd. (Mitte April 13, KMü, am 30.4. noch 3, VB). Nur 2 Maibeobachtungen im Rhd.: 1.5. und 25.5. je 1 (R.Neugebauer, ED).

Seidenreiher: Am 1. und 19.5. je 1 im Rhd. (VB, ED, SS, AS), am 20.5. einer im Wollr. (WMo, AM, AT).

Rallenreiher: Im Rhd. einer am 4.6. (R.Kunz, PW u.a.).

Nachtreiher: Zwischen 30.4. (Rhd. 1 immat., VB u.a.) und 10.6. (Rhd. 3 ad., KMü, und Erisk. 2 immat., J.Dirlewanger, GK) insgesamt 14 Beobachtungen vom Wollr. (nur 29.5. 2 ad., HJ, UW), Erisk. (3 Daten, maximal 4 am 22.5., GK) und Rhd.

Weißstorch: Einzelne Durchzügler vom 7. - 9.4. im Erisk. (J.Dirlewanger, L.Ammerich) und am 11.4. im Wollr. und bei Tägerwilen (ETha, HWe). Ganz außergewöhnlich 9 Ex., die sich am 9.5. parallel zur Pfänderbahn hinaufschraubten und nach NE abzogen (R.Neugebauer).

Brandgans: Von Anfang März bis 16.4. an verschiedenen Stellen des Obersees (besonders Rhd. und Erisk.) bis zu 4 Ex., nachdem die Art den ganzen Winter hindurch gefehlt hatte. Im Erm. je eine am 20.4. und vom 8. - 11.6. (GL, YMo, AT).

(Nr. 45/Juni 1972)

Rostgans: 1,0 am 8. und 9.6. im Erisk. (J.Dirlewanger, W.Hammel).

Pfeifente: Nachdem die Wintergäste den Traditionsplatz Rad.Aachmündung am 9.3. geräumt hatten, stellten sich wie üblich im April im Rhd., Erisk. und Erm. Durchzügler ein, die bis in den Mai blieben: Rhd. 1,1 am 7.5. (VB), Erm. 2,0 am 15.5. (hier max. 8,3 am 23.4., HJ) und Erisk. 2,1 am 21.5. (GK). Am 9.6. überraschenderweise nochmals 4,1 im Erm. (GL).

Spießente: Ebenfalls bis Mai in den vier großen Riedgebieten: Mett./Mindelsee 1,0 bis 10.5. (am 1.6. aus dem Ententümpel auf der Mett. 0,1 auffliegend, SS u.a.), Rhd. 2,1 bis 20.5. (PW, am 7.5. noch 3,3 - VB), Erm. 2,0 bis 23.5. (WMo, am 14.5. noch 5,2 - HJ) und Erisk. 1,1 bis 25.5. (21.5. noch 3,1 - GK).

Eiderente: Ein geschlossener Trupp von 150 Vögeln hielt sich von März (vielleicht sogar Februar) bis mind. 10.6. weit draußen auf dem See vor dem Rhd. auf (Beobachtungen vom 12.2., 30.3., 30.4., 23.5., 10.6.). Am 10.6. zählte KMü 156, davon mind. 30 junge Erpel. Der Trupp wechselte wahrscheinlich bis Frhf. - am 18.5. sah GK über 160 nach E fliegen. Vermutlich handelt es sich auch bei 6 bzw. 5 Ex. (darunter ein fast ausgefärbter Erpel) im Mai (bis 1.6., HJ) im Erm. um ausharrende Wintervögel.

Samtente: Mitte März - Anfang April vor dem Rhd. 30 - 40 (VB, ED, KMü), 12 noch am 1.5. (HJ) und 6 am 7.5. (VB). Am 23.4. bei Bottighofen 17 (GL).

Trauerente: Nachträglich erfuhren wir von einer Beobachtung von 13 Ex., davon mind. 4 ausgefärbte(!), am 25.11.71 im Rhd. (J.Jelen). Am 1.5. Rhd. 1,1 (HJ).

Gänsesäger: Im Rhd. Trupps noch bis Mitte Mai, zuletzt 9,1 am 20.5. (PW) und 3 immat. am 3.6. (ED).

Wespenbussard: Einziger größerer Zugtrupp 11 Ex. am 19.5. um 13.30 h über Möggingen nach E (RS).

Rohrweihe: 71 Daten liegen vor: frühestes am 5.3. Weingarten (1,0 KW), 9 weitere Märzdaten (22.3. Gottlieben 0,1 - GL, 23.3. Möggingen 1 - RS, 24.3. Wollr. 1,0 - VMo, WMo, sonst Rhd., max. 2,2 am 29.3., HJ), im April nur 9 Rhd.-Beobachtungen, aber 21 aus anderen Gebieten (max. 1,3 am 2.4. Rhd., AS); sehr viele Maidaten vom Rhd. (max. 1,3 am 10.5., R.Neugebauer, zuletzt 0,1 am 27.5., ED) und Wollr. (max. 1,2 ebenfalls am 10.5., zuletzt mind. 22.6. 1,0 - H.Ern, HJ) - am 3. und 4.6. je 1 bei Rad. (G.A.Jauch, GT).

Wiesenweihe: 25.4. Rhd. 1,0 vorj. (PW), 7.5. Mindelsee 1,0 (GT), 11.5. Rhd. 0,1 (HJ, GK), 12. und 13.5. Espasingen 0,1 (RS), 17.5. Rhd. 1,0 + 0,1 und Lau. 0,1 (R.Neugebauer, PW).

Schlangenadler: E.Schaefer sah am 22.5. bei Alttann RV einen Greifvogel, der möglicherweise ein Sch. war (bedeutend größer als Bussard, ganze Unterseite deutlich hell, reiherartiger Flügelschlag; Protokoll liegt vor) - derselbe Beobachter sah bereits am 24.9.71 und am 6.9.70 einen ähnlichen Greifvogel im gleichen Gebiet.

Fischadler: 27 Daten, allerdings viele von einem Vogel, der sich mind. vom 1. - 11.5. im Rhd. aufhielt. Sonst am 19.3. je 1 Rhd. und Wollr. (VB, HJ), 31.3./1.4./6.4. Rhd. (VMo, WMo, SS, AS), 3. und 10.4. bei Weingarten (A.Frei, KW), 12./13.4. Mett. (RS, SS), 12.4./23.4. Rhd. (HL, AS, PW u.a.), 7.5. Mindelsee (H.Ern), 18.5. Erisk. (W.Hammel), 25.5. und 4.6. Wollr. (GL, AT).

(Nr. 45/Juni 1972)

Baumfalke: Erste Beobachtungen: 9.4. Möggingen (RS), dann 22.4. Rhd. (VB) und 23.4. Wollr. und Erisk. (HJ, GK).

Rotfußfalke: Nur 4 Beobachtungen: 18.5. Rhd. 1,0 (R. Neugebauer), 24.5. Rhd. 0,1 (PW), 29./31.5. Wollr. 1,0 vorj. (AT) und 18.6. Rhd. 1,0 vorj. (PW).

Tüpfelsumpfhuhn: Ungewöhnlich frühe Beobachtung am 26.2. bei Arbon (1 Ex., ST); weitere Feststellungen zwischen 21.3. und 3.4. im Rhd. (VB, AS), rufende am 3.4. 1 und vom 22. - 24.4. 1 - 2 im Wollr. (HJ, VMo, WMo).

Kleines Sumpfhuhn: Am 3. und 18.6. im Rhd. je eines rufend (PW).

Austernfischer: Vom 21.3. bis zum 29.3. 6 Feststellungen im Rhd. (1 Ex., RB, VB, HSch, A. Simon, AW), dann wieder am 30.4. (ED, SS), und am 4.6. (VB) im Rhd. sowie am 4.5. einer im Erisk. (GK).

Sandregenpfeifer: Einzelbeobachtungen vom 14.3. - 16.3. im Erm. (HJ, VMo, WMo) und am 22.3. im Rhd. (RB, AW); Hauptdurchzug etwas verzögert, aber mit Rekordzahlen, zwischen 20. und 30. Mai: Rhd. 46 am 25.5. (K. Gerecke), Erisk. 12 am 21.5. (GK), Wollr. je 10 am 21./22./25.5. (HJ, SS, HWe) und Rad. Aachmündung 21 am 28.5. (SS). Letzte Feststellung 17.6. Rhd. 1 (VB).

Seereggenpfeifer: Im Rhd. vom 1.4. (0,1 St. Gysel u.a.) bis 31.5. (2 Ex AS) 8 Beobachtungen, max. 3 am 13.5. (ED).

Mornell: GK sah am 30.4. einen im Rhd., PW ebenfalls einen am 17.5. im Höchster Ried/Rhd.

Kiebitzregenpfeifer: Mehr als ein Dutzend Beobachtungen vom 29.4. (1 Erm., VMo, AM) bis zum 4.6. (2 Rhd., VB), am 21.5. 5 im Erisk. (GK) und am 28.5. 4 im Rhd. (TB, AS).

Goldregenpfeifer: Die ersten am 20. und 27.2. (2 Föhrenried, KW), dann erst wieder am 21.3. 6 (HSch, AW) und am 22.3. 9 im Rhd. (RB, AW) sowie am 12. und 23.4. je einer im Rhd. (HL, PW).

Steinwähler: Nur eine Feststellung am 28.5. im Rhd. (3 im Brutkleid VB, AS) und 2 im Erisk.: am 21.5. 4 und am 22.5. 2 (GK).

Regenbrachvogel: Meist nur einzelne oder zwei zwischen 3.4. und 25.5., vor allem im Rhd. und im Rad. Aachried, ein größerer Trupp am 23.4. mit 15 Ex. im Erisk. (GK).

Uferschnepfe: Früheste Erstbeobachtung am 14.2.: eine bei Luxburg unter Brachvögeln (HJ, SS). Zugbeginn am Untersee am 18.3.; im Rhd. ausnahmsweise früher: 4.3. 4 Ex. (ED, KMü). Am 2.4. im Rhd. 62 (HJ, AS) und im Markelf. Winkel 10 (SS), am 3.4. im Rhd. 27 (HJ) und im Wollr. 52 (AT). Im Rhd. Mitte Mai noch 14 (15.5., ED), am 10.6. gar noch einmal 24 (KMü).

Pfuhlschnepfe: Bisher höchste Heimzugzahlen: am 23. und 30.4. je 1 (AS, PW), 5.5. 2 (VB, R. Neugebauer), 7.5. 3 (ES u.a.), 11.5. 4 (HJ), dann bis 14.5. wieder 3 (AS, VB) und vom 15. - 18.5. 2 (AS), alle im Rhd. Lediglich am 7.5. im Erisk. 1 (GK).

Dunkler Wasserläufer: Schwacher Durchzug, nur im Erisk. am 4.5. ein Trupp von 15 Stück (GK), im Wollr. vom 3. - 11.5. 6 - 7 (HJ, VMo, SS).

Rotschenkel: Nur im Erisk. mehr als 10 im Trupp: 21.5. 12, 22.5. 11 (GK). Rhd. 11.5. 7 (VB), Wollr. 8.5. 5 (VMo).

(Nr. 45/Juni 1972)

Grünschenkel: Früher Zuggipfel: am 23.4. im Rhd. 23 (VB), Wollr. 20 (HJ) und Erisk. 6 (GK). Am 25.4. 41 im Wollr. und dort bis 8.5. 12 - 17 (VMO).

Waldwasserläufer: Im Rhd. 4 (VB) am 1. - 3.4., im Erm. vom 7. - 13.4. bis zu 8 (12.4., GL).

Bruchwasserläufer: Nur am Untersee Durchzug und dort wenig: Höchstzahlen 18 am 1.6. im Wollr. (HJ) und 13 am 2.6. Mett. (RS).

Teichwasserläufer: SS sah am 1.5. einen im Rhd.

Flußuferläufer: Bereits ab 23.3. an der Mündung der Bregenzer Ache ständig 2 (VB). Dort keine Überwinterung vorausgegangen.

Terekwasserläufer: Am 31.5. erkannte PW am Rohrspitz/Rhd. einen T. und notierte u.a. folgende Merkmale: etwa so groß wie Bruchwasserläufer, wirkt aber dickbauchig und kurzbeinig, langer, dünner, aufwärtsgebogener Schnabel, Beine orangegelb; V-Zeichnung auf dem Rücken; Stimme melodisch (ein weiches, schnelles dü-dü-dü auf einem Ton). Eine Nachsuche am nächsten Tag blieb erfolglos.

Knutt: Im Rhd. vom 7. - 11.5. einer im Brutkleid (R. Neugebauer, ES), am 28.5. wieder einer im Brutkleid (TB) und am 17.6. zwei ebensolche (VB, KMü, PW). Im Wollr. vom 19. - 29.5. auch einer im Prachtkleid (HJ, AT).

Zwergstrandläufer: Ab 7.5. in geringer Zahl (1 - 3 Ex.) im Rhd., Wollr und Erisk. durchziehend. Lediglich am 4.6. im Erisk. 14 (GK) und am 6.6. im Wollr. 7 (H. Ern, HJ).

Temminckstrandläufer: Im Rhd. und Wollr. nur je eine Beobachtung: 21.5. Wollr. 1 (SS), 28.5. Rhd. 1 (VB). Dagegen im Erisk. bereits am 4.5. 4 Ex., am 9.5. 2, 10.5. 3 und am 21.5. 1 (GK).

Alpenstrandläufer: Die Wintergäste im Erisk. waren am 16.4. mit 70 Ex. noch vollzählig (davon 23 teilweise im Brutkleid), am 23.4. noch 53, 7.5. = 44, 18.5. = 23, danach bis 23.5. noch 2 (GK). Im Wollr. hielten sich 7 - 9 von Ende Februar bis 23.4. auf; lediglich am 27.3. hier ca. 35 (VMO) und am 8.4. 15 (HG). Im Rhd. nur bis zu 4 (VB, KMü, AS). Letztdatum Rhd.: 10.6. 1 (ED).

Sichelstrandläufer: Schwacher Durchzug vom 6.5. (Rhd.) bis 25.5. (Erisk.) mit Einzelbeobachtungen (auch im Markelfinger Winkel), 2 nur im Wollr. am 22. und 25.5. (HJ, AT, HWE).

Sanderling: Zwischen 30.4. und 28.5. bis zu 5 im Rhd. (VB, GK, AS) und am 21. und 22.5. im Wollr. 2 (HJ, SS, AT).

Kampfläufer: Der Einzug begann Mitte Februar: 13.2. Erisk. 1,0, Hegne 7 und Erm. 1,0 (HJ, GK, HWE), 14.2. bei Altnau 1,0 (HJ, SS). Mitte März wurden im Wollr. (16.3. = 115, WMO) und Erisk. (17.3. = 102, GK) bereits große Trupps festgestellt. Der Zug kulminierte Ende März/Anfang April (30.3. Wollr. ca. 300, AT, und Rhd. 85, VB, HJ), blieb aber im ganzen eher schwach, z.B. im Rhd. nicht über 100 und an der Rad. Aachmündung trotz riesiger Schlickflächen unter 20. Bei Egnach hielt sich ein Trupp von 50 - 80 Ex. zwischen 16.4. und 23.4. auf (am 29.4. noch 30 - 35 Ex., ST). Wegen günstiger Rastmöglichkeiten wie im Vorjahr im Wollr. noch Anfang Mai bis zu 215 (VMO) und im Erisk. 73 (GK).

Säbelschnäbler: Im Wollr. ab 31.3. bis 14.5. zuerst 6, dann noch 2 und vom 9. - 11.5. wieder 6, meist paarweise, aber ohne Revierverhalten, vgl. OR 41 (H. Hertenstein, AM, AT). Im Rhd. am 29.4. 1 (UW, SS) und am 7.5. 6 (überfliegen das Sanddelta nach W, ES, V. Probst). Ein Paar dann noch im Erisk. vom 29. bis 31.5. (J. Dirlwanger).

(Nr. 45/Juni 1972)

Triel: Am 22.4. in der Fußacher Bucht einer (E.Meindl u.a.).

Brachschwalbe: Im Erisk. am 7.5. eine am Ufer Insekten jagend (GK, W.Schneider, E.Steppacher), zwischen 11.5. und 11.6. im Rhd. 1 - 2 Ex. (28.5., AS), VB, TB, ED, ES u.a.

Skua: Erstmals eine Feststellung im Frühsommer: am 21.6. in Seemitte zwischen Romanshorn und Langenargen eine (PW).

Schwarzkopfmöwe: PW meldete eine vorjährige von Luxburg (10.5.) sowie eine zweijährige von Romanshorn (22.5. und 21.6.). Keine Beobachtungen im Rhd.!

Zwergmöwe: Starker Durchzug im Erisk. zwischen 9. und 31.5. mit max. etwa 20 ad. und 99 immat. am 10.5. (GK). Im Erm. zwischen 3.5. und vorläufig 21.6. bis zu 21 (20 immat.) am 19.5. (HJ, AT). Einzug der Übersommerer im Rhd. in der zweiten Maihälfte: 21.5. = 1 ad., 15 imma 22.5. = 52 immat. (VB).

Trauerseeschwalbe: Im Gegensatz zum Vorjahr in allen Gebieten schwacher Durchzug. Erstbeobachtung im Rhd. am 12.4. eine (VB). Dort am 24.4. ca. 20 und am 6.5. mit ca. 70 die Höchstzahl (ED, AS). Größter Trupp im Erm. ca. 40 am 3.5. (HJ) und im Erisk. ca. 20 am 10.5. (GK).

Weißflügelseeschwalbe: Zwischen 30.4. und 17.5. bis zu 3 im Rhd. (ED, R.Neugebauer u.a.).

Weißbartseeschwalbe: Bis zu 4 Ex. zwischen 6. und 18.5. im Rhd. (VB, ED, R.Neugebauer), 2 am 19.5. im Wollr. (HJ, AT) und am 14.6. dort eine (H.Ern).

Raubseeschwalbe: Am 23.5. (F.Spittler) und vom 31.5. bis 3.6. im Rhd. eine (ED, AS).

Zwergseeschwalbe: Am 25.5. (F.Spittler) und 11.6. im Rhd. je eine (VB)

Brandseeschwalbe: Stärkerer Durchzug: Erisk. am 24./25.5. zwei und am 28.5. eine (GK), Rhd. am 25.5. zwei, am 27.5. 8 und bis 2.6. noch eine (VB, ED, AS u.a.).

Turteltaube: Später Beginn des ziemlich schwachen Durchzugs: Erstbeobachtung im Rhd. am 6.5. eine (KMü), im Wollr. am 7.5. drei (HJ), max. 10 Ex. am 2.6. im Lau. (VB) und 7 - 8 am 18.6. bei Arbon (ST).

Sumpfohreule: Auf dem Sanddelta zwischen 27.3. und 28.5. eine (VB, HJu)

Mauersegler: Ein früher am 16.4. im Erisk. (GK). Die nächste Beobachtung stammt vom 24.4. (Möggingen 1, RS). Massierter Einzug am 29./30.4. (Arbon 4 - 5, Rhd. über 100, Reichenau-Waldsiedlung über 50) ziemlich spät.

Bienenfresser: Ein Trupp von 7 Ex. hielt sich am 28.5. am Ortsrand von Lustenau auf (KMü).

Blauracke: Am 10.5. im Schweizer Ried und am 8.6. im Lau. je eine (VB)

Wiedehopf: Ein sehr frühes Datum: am 11.3. einer bei Horn TG (P.Hohl, Informationsdienst Sempach 112). Die nächsten werden erst am 25.3. bei Weingarten (RO) und am 29.3. im Rhd. gesehen (HJ). Vom April liegen 10 weitere Daten aus verschiedenen Gebieten vor. Je 2 Ex. am 3.4. Bad Waldsee (E.Meier), 8.4. Rhd. (KMü), 22.4. Baienfurt (KW), 2.5. Rhd. (PW) und 4.5. Bottighofen (GL).

Ziegenmelker: Anfang Juni sang einer bei Billafingen (A.Berthold).

Kurzzehenlerche: Am 7.5. auf der Schlickfläche vor dem Erisk. 3, die in Gesellschaft eines Brachpiepers angefliegen kamen (GK, W.Schneider); außerdem wieder im Rhd. am 27. und 31.5. je eine (ED, KMü).

- 1 -

(Nr. 45/Juni 1972)

Schafstelze: Vom 7. - 31.5. im Rhd. größere Trupps, stark mit der nordischen Rasse thunbergi durchsetzt: am 7.5. ca. 20 thunbergi (PW); 9.5. von ca. 160 Ex. 74 durchgemustert = 21 thunbergi, 1 feldegg, 1 cinereocapilla, 51 flava (ES); am 10.5. 50 - 60 thunbergi (R. Neugebauer); am 11.5. in einem Trupp von über 100 Ex. mind. 10 thunbergi (HJ), am 14.5. ca. 50 thunbergi, 1 feldegg, 1 flavissima (VB); am 20.5. 1 feldegg (KMü); am 21. und 29.5. je ein Männchen thunbergi gefangen und am 31.5. noch 2 beobachtet (AS). Am 16.5. auch bei Rad. unter 15 Männchen mind. 10 thunbergi (SS). Ein Trupp von 90 Ex. ohne Rassenangabe am 12.5. bei Bottighofen (GL).

Brachpieper: Stärkerer Durchzug nur um die April-Maiwende: 29.4. Kstz 6 (HJ) und Rhd. 1 (AS), 30.4. Möggingen mind. 13 (HS) und Rhd. ca. 10 (H. Kaiser). Letzte einzelne Durchzügler am 24.5. im Wollr. (HJ) und vom 24. - 31.5. im Rhd. (TB, HL, AS).

Baumpieper: Bereits am 2.4. bei Möggingen 3 singende (RS).

Wiesenpieper: Trupps von 10 und mehr Ex. von März bis Mitte April: max. 28 am 1.4. (KMü) und 21 am 2.4. (HJ) im Rhd., 19 am 14.4. im Wollr. (HJ) und ca. 20 am 16.4. bei Arbon (ST).

Rotkehlpiéper: Zughöhepunkt im Rhd. am 9.5. mit 10 - 15 Ex., am Boden leise singend, einer auch im Balzflug (ES). Außerhalb des Rhd. nur einer am 21.5. im Wollr. (SS).

Wasserpieper: Witterungsbedingter verzögerter Abzug: 26.4. Rad. Aachmündung 5 (SS), 29.4. Arbon 1 (ST) und 10.5. Wollr. 1 (HJ).

Schwarzstirnwürger: Am 18.5. im Rhd. einer (R. Neugebauer). Zweiter Nachweis für das Rhd. (der erste am 16.5.70).

Rotkopfwürger: Im Mai spürbarer Durchzug außerhalb der Brutgebiete: Rhd. 30.4. 1 (VB, GK), 6.5. 2 (ED, KMü, R. Neugebauer), Wollr. 7. - 15.5. 1 (HJ, AT), Erisk. 21.5. 1 (W. Hammel).

Rohrschwirl: Frühe Ankunft am 3.4. im Wollr. (1 singend, WMo); dort in der Folgezeit ständig 1 - 2 singend (HJ, VMo, WMo, AT). An der Mündung der Stockacher Aach sang am 14./15.4. einer (H. Schiemann). Im Rhd. am 1. und 9.5. einer singend (HJ, ES).

Mariskensänger: Einem von H. Schiemann am 14.4. an der Mündung der Stockacher Aach beobachteten nicht ganz gesicherten Exemplar folgte am 31.5. ein eindeutiger Nachweis auf der Mett.: B. Leisler und SS bemerkten unabhängig voneinander einen singenden Vogel, der sich bis zum 4.6. in einem Rohrkolbenbestand aufhielt. Am letzten Tag reagierte er auf Tonband-Gesang nur durch kurzes Warnen (SS, GT).

Seggenrohrsänger: Je einer am 30.4. und 1.5. im Rhd. (ED, GK, SS) und am 2.5. auf der Mett. singend (SS). PW hörte noch am 4.6. im Rhd. einen singenden S. (bisher späteste Frühjahrsbeobachtung).

Sumpfrohrsänger: Das Auftreten der ersten singenden Vögel verzögerte sich um mindestens eine Woche. Die Erstdaten aus einigen Gebieten: Erisk. 22.5. (GK), Wollr. 24.5. (HJ), Mett. 25.5. (SS). In einem Revier bei Rad. war der erste Vogel bei täglicher Kontrolle erst am 3.6. zu hören (SS)..

Mönchsgrasmücke: Ein Männchen hielt sich erstaunlich früh, nämlich bereits vom 1. - 5.3. in Wangen auf (UW). Der Einzug setzte dann im letzten Märdrittel ein: 21.3. Wasserburg (ES), 23.3. Möggingen (U. Hückler), 24.3. Wollr. (VMo, WMo), 30.3. Bregenz (VB, HJ, SS) je 1 singend

Fitis: Ankunft: Rhd. 21. und 22.3. 1 (RB, HSch, AW) und 25.3. 3 (VB, H. Schmid).

(Nr. 45/Juni 1972)

Zilpzalp: Das veränderliche und kühle Wetter in Südwesteuropa (Kaltluftvorstöße bis nach Spanien, K.Waibel, Wetterwarte Kstz.) während der ersten Märzhälfte verzögerte die Ankunft erheblich. Die ersten 3 Vögel bemerkte RO am 12.3. an der Schussen bei Weingarten, am 14.3. sang einer in Frhf. (GK), am 16.3. einzelne Sänger im Rhd. (VB) und Wollr. (HJ), am 17.3. mehrere im Erisk. (GK) und je einer in Kstz. (HJ) und Wangen (UW) singend, am 18.3. waren plötzlich überall singende: Weingarten mehrere (RO), Rhd. 5 (KMU), Arbon 1 - 2 (ST), Mindelsee mehrere, Mett. 1, Rad. 1 (HJ,SS) - kein Wochenendeffekt!

Waldlaubsänger: Erstdatum 10.4. Mett. 1 singend (U.Querner).

Berglaubsänger: Bisher früheste Ankunft im Brutgebiet: 8.4. Sipplingen einer, 10.4. dort mehrere (H.Schiemann).

Halsbandschnäpper: In der zweiten Aprilhälfte an 4 Stellen einzelne Männchen: 19.4. Möggingen (RS), 21./22.4. Alttann (E.Schaefer), 21.4. Wollr. (AT) und 29.4. Taldorf RV (H.Heinzler).

Steinschmätzer: Der erste am 22.3. im Rhd. (RB,AW). Starke Rastgesellschaften vor allem im Raum Weingarten - Bad Waldsee: 8.4. = 42; 29.4. = 23,9; 9.5. = 11,8 (TB,RO,F.Spittler); außerdem im Lau. am 7.4. 25 Ex. (VB). Letzte Durchzügler am 18.5. im Erisk. 4,3 (GK), 21.5. Möggingen 1 (RS), 22.5. Lau. 1 (VB), 23.5. Rhd. 1 (SS) und 24.5. Wollr. 0,1 (HJ).

Beutelmeise: Nur 2 Beobachtungen: 18.3. Wollr. 2 (H.Ern) und 31.3. Rhd. 1 (HJ,SS)!

Ortolan: Zwischen 30.4. (Möggingen 1, HS) und 24.5. (Rhd. 1,AS) nur 7 Beobachtungen, max. 16 Ex. am 7.5. im Rhd. (ES).

Pirol: Am 1.5. auf dem Bodanrück noch fehlend, am 3.5. im Raum Möggingen bereits mind. 8 (HS).

- - - - -

### Kommentar zur Wasservogelzählung 1971/72

von Siegfried Schuster

- Als Gesamtcharakteristik läßt sich zunächst folgendes feststellen:
1. Die Muschelfresser, also Tauchenten und Bläshühner, nahmen weiter zu (neue Maxima bei der Reiherente im Januar und beim Bläshuhn im November) oder hielten sich zumindest auf dem Stand der Vorjahre.
  2. Begünstigt durch den extrem niederen Wasserstand und durch das milde Winterwetter waren auch alle Gründelenten mit Ausnahme der Pfeifente überdurchschnittlich vertreten.
  3. Drei Arten überraschten durch außergewöhnlich hohe Zahlen, wohl z.T. bedingt durch die günstige Brutperiode 1971: die Schnatterente mit 1260 Ex. im Oktober und ca. 400 Überwinterern, die Eiderente mit 300 im November und einem Trupp von ca. 150, der sich bis in den Juni aufhielt sowie der Gänsesäger mit 1040 im Januar.

Zu einzelnen Arten sei noch erwähnt:

Rothalstaucher: Die vollständige Erfassung der Art scheint noch größere Schwierigkeiten zu bereiten als bisher bereits angenommen. Einmal besteht ein Rhythmus zwischen Tauchaktivität oft weit draußen auf dem See und Ruhephasen in der Bucht zwischen Rorschach und Horn, zum anderen sind die dortigen Zähler nicht mit Fernrohren ausgerüstet. Die Zahlen sind so nicht auswertbar.

Singschwan: Wie schon in OR 44 erwähnt, überwinterten nun schon zum zweiten Male hintereinander ausschließlich Altvögel. Im Gegensatz zu Mitteleuropa scheint der Bruterfolg im Norden minimal gewesen zu sein.



(Nr. 45/Juni 1972)

Brandgans: Wohl das spärlichste Auftreten zumindest der letzten 10 Jahre.

Krickente: War bereits der Novemberwert so hoch wie zuletzt 1964, so erreichte die Art im Januar, Februar und März jeweils neue Monatsmaxima. Am erfreulichsten ist der seit 7 Jahren nicht mehr festgestellte Märzanstieg durch Frühjahrsdurchzug.

Bergente: Das eigenartige und immer noch ungeklärte Zugverhalten der Art mit einem plötzlichen Anstieg im Februar/März setzte sich leider nicht fort. Geblieben ist dagegen die fast totale Bindung ans Rheindelta.

Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählungen 71/72 am Bodensee

Zähltag:	12.9.	17.10.	14.11.	12.12.	16.1.	13.2.	12.3.	16.4.
Pegelstand: cm	326	281	261	261	255	246	237	272
Prachtaucher	-	7	31	6	2	8	4	5
Sterntaucher	-	2	-	-	-	-	-	-
Haubentaucher	6110	4000	5420	6110	5160	8660	6360	5400
Rothalstaucher	4	6	55	23	17	47	-	-
Ohrentaucher	-	-	1	7	-	-	-	-
Schwarzhals-	259	354	465	256	209	164	120	13
Zwergtaucher	1020	1780	1980	1520	1490	1480	1300	439
Kormoran	-	131	209	200	190	177	99	19
Höckerschwan	1550	1540	1530	1440	1290	1060	1060	1100
Singschwan	-	-	26	33	42	59	34	-
Brandgans	-	-	-	-	-	-	3	3
Pfeifente	4	59	86	85	28	67	13	11
Schnatterente	705	1260	1220	576	406	340	642	319
Krickente	922	2850	3880	2910	2940	3350	4170	747
Stockente	5930	15900	19100	21800	22500	20400	8300	1870
Spießente	17	115	163	123	177	110	210	45
Knäkenente	3	-	-	-	-	-	261	197
Löffelente	97	287	342	88	120	134	257	174
Kolbenente	361	1140	864	51	26	10	100	406
Tafelente	4910	25300	31900	32500	21000	14500	3780	198
Moorente	-	1	2	1	-	2	-	-
Reiherente	1630	15800	26900	31600	39500	35100	19100	521
Bergente	1	-	13	89	76	55	69	-
Eiderente	44	164	301	97	50	166	20	157
Trauerente	-	-	2	-	-	-	-	-
Samtente	-	5	22	9	5	15	30	17
Schellente	3	40	1120	4480	4830	4110	2170	41
Zwergsäger	-	-	1	13	41	48	-	-
Mittelsäger	1	5	5	4	1	4	10	1
Gänsesäger	66	197	351	584	1040	753	684	39
Bläßhuhn	27400	56900	77700	59100	58600	48000	41500	9780

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über die Brutzeit 1972. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 2. September 1972 an Harald Jacoby, D-775 Konstanz, Beyerlestr. 22; Tel.(07531) 65633

